



STADT Annaberg-Buchholz
WERKE

NÄHE
TUT GUT!



JOURNAL

Ausgabe 05 | 2013

THEMEN IN DIESER AUSGABE • Aktuelles, Seite 2 • Interview, Seite 3
Energielexikon, Seite 6 • Neuigkeiten aus den Filialen, Seite 8 • Rätsel, Seite 12

Stadtwerke Annaberg-Buchholz • Robert-Schumann-Straße 1 • 09456 Annaberg-Buchholz
Fon 03733-5613-0 • Fax 03733-5613-15 • E-Mail infoline@swa-b.de • www.swa-b.de



EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser, das Jahr neigt sich dem Ende zu und aus Sicht eines Energieversorgungsunternehmens wird das neue Jahr so beginnen, wie bereits das alte Jahr begann.

Politisch wurde in 2013 zur Energiewende viel diskutiert. Eingelenkt, gehandelt und umgesetzt wurde nichts. Es ist auch unwahrscheinlich, dass in den letzten Tagen des Jahres hier noch etwas geschieht. Wenn allen Beteiligten Gerechtigkeit widerfahren soll, so wird sich auch im ersten Halbjahr 2014 nichts bewegen. Somit wird es höchstwahrscheinlich auch 2014 einen schlechten Start in das Jahr geben. Ich spreche hier von den steigenden Stromkosten. Hauptgrund dafür ist, dass am 15. Oktober die EEG -Umlage neu geplant und festgelegt wird. Auch die anderen Umlagen und Abgaben, welche direkt und indirekt mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien zusammenhängen, werden neu definiert.

Das Vertrauen, welches Sie in uns setzen, weiß ich sehr zu schätzen und bin mir auch bewusst, welche Verantwortung wir tragen – gerade in den schweren Zeiten, in denen wir uns befinden und die zweifellos auch noch vor uns liegen. Aus diesem Grunde möchte ich in diesem Heft in einem weiteren Beitrag beschreiben, warum der Energiepreis steigen wird, und das mit einem bildlichen Vergleich, denn wir stehen für Transparenz und Ehrlichkeit. „Nähe tut gut“ heißt es bei uns weiterhin – in Annaberg-Buchholz und im Umland. Denn wir im Erzgebirge brauchen uns gegenseitig. Bitte lesen Sie Seite 10 dieser Ausgabe.

Ihr Jens Herrmann
Vertriebsleiter

Jubiläen – Jubilare

Heike Brauer blickte kürzlich auf ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit zurück. Sie begann am 1. August 1988 ihre Tätigkeit als Laborantin und Sachbearbeiterin im Heizwerk im Barbara-Uthmann-Ring.

So wie sich die Stadtwerke in ihrem vielfältigen Dienstleistungsangebot ständig verändern, wurden im Laufe der Zeit auch die Aufgaben von Heike Brauer immer vielfältiger. Sie übernahm neue Aufgabengebiete in der Finanzbuchhaltung und Auftragsabrechnung und ist Ansprechpartnerin für das dafür integrierte EDV-System. Gern engagiert sich Heike Brauer auch als Betriebsrat der Stadtwerke Annaberg-Buchholz GmbH.



Dieter Schönherr, langjähriger Leiter der Wärmeversorgung im Heizhaus im Barbara-Uthmann-Ring, feierte seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und nimmt regen Anteil an der Arbeit seiner einstigen Mitarbeiter. So fällt der Bereich Fernwärme derzeit durch eine große Baumaßnahme im Stadtgebiet auf. Dieter Schönherr ließ es sich nicht nehmen, zu einem Grillabend im Kreise der ehemaligen Kollegen über Aktuelles zu sprechen, aber auch der alten Zeiten zu gedenken.

Andreas Reinhardt hat die vorübergehende Leitung der Abteilung Netzservice Strom mit elf Mitarbeitern übernommen. Er ist Diplomwirtschaftsingenieur Schwerpunkt Energietechnik/Controlling und verfügt über eine 16-jährige Erfahrung in der Energie- und Kommunalwirtschaft. Während der letzten acht Jahre war er in der Stadtwerke Erfurt-Gruppe in leitender Position tätig.

Bei der Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG ist er verantwortlich für den sicheren Betrieb der Stromversorgung im Netzgebiet Stadt Annaberg und in weiteren Gemeinden im „Annaberger Land“. Andreas Reinhardt ist 41 Jahre alt und lebt mit seiner Partnerin und seinen drei Kindern momentan noch in Weimar.

Kai Aschermann verantwortet seit dem 1. September 2013 als Geschäftsführer des Stadtwerkeunternehmens Management und Beratungs GmbH u.a. die Bereiche des Kundenservice, ferner alle Geschäftsprozesse, die zur Vertragsabwicklung mit Kunden der Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG notwendig sind, angefangen vom Einpflegen aller Vertragsdaten bis hin zur jährlichen Ablesung und Abrechnung der verbrauchten Energiemengen. Darüber hinaus zählen die Geschäftsfelder Erfassung und Abrech-



nung von Heizkosten sowie die Überprüfung von Trinkwasseranlagen auf Legionellen zum Aufgabenumfang.

Als Vater zweier fast erwachsener Söhne steht die Familie privat im Vordergrund. Kai Aschermann freut sich ganz besonders, nach einigen Jahren der Abwesenheit und Tätigkeit für ein anderes kommunales Energieversorgungsunternehmen wieder in seiner Geburtsstadt Annaberg-Buchholz tätig sein zu können.

Neue Leiter: Andreas Reinhardt (links im Bild) und Kai Aschermann.

Stadtwerker im Gespräch: Jörg Tottewitz, Vorstand der Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG

Nach der Wahl – steigen die Preise weiter?

Die Bundestagswahl ist Geschichte, nach langem, tragem Wahlkampf stieg die Spannung dann doch enorm. Doch was bedeutet das Wahlergebnis im energiepolitischen Bereich – insbesondere für die Bürger als Energie-Endverbraucher und die kommunalen Energieunternehmen? Vor diesem Hintergrund stellt sich diesmal Jörg Tottewitz, Vorstand der Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG, den Fragen.

Herr Tottewitz, was bedeutet das Wahlergebnis für die Stadtwerke im Besonderen und für kommunale Unternehmen allgemein?

Jörg Tottewitz: Das Wahlergebnis widerspiegelt schon die Sicht der Bürger für die Dinge. Für die Stadtwerke selbst ändert sich wohl nicht so viel. Die Stadtwerke sind vielmehr Bestandteil einer gesamten Branche, der der Energiewirtschaft. Und diese steht gerade vor einem radikalen Umbau. Aber längst sind nicht alle Konturen klar zu erkennen und viel zu schnell wird die Komplexität des Gesamtsystems verkannt. Nun kommt es auf eine schnelle Findung der Koalition an, um die Themen weiter fortzuführen.

Welche Maßnahmen erwarten Sie von der neuen Regierung, um ein weiteres Ansteigen der Strompreise einzudämmen?

Jörg Tottewitz: Ich glaube, allen politischen Akteuren ist in den letzten Jahren bewusst geworden, dass eine zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung von allen Kunden, Privathaushalten, Gewerbe- und Industriekunden als unabdingbar gesehen wird. Umso wichtiger ist es jetzt, die Lasten des Energieumbaus sozial gerecht zu verteilen. Die Großindustrie wurde in der Vergangenheit einseitig und vollständig von Netzentgelten befreit. Hier gab es in den letzten Monaten bereits Umschwenken. Die erneuerbaren Ener-



gieeinspeiser haben sich aus meiner Sicht auch an den Kosten für das allgemeine Netz mit zu beteiligen, da auch sie die Transportnetze mitbenutzen. Grundsätzlich kann wohl niemand davon ausgehen, dass die Energiepreise sinken werden, allenfalls gedämpfter sich erhöhen. Hier liegt wohl ein Fehler im System, da in der Vergangenheit vergessen wurde, die Gesellschaft über höhere Energiekosten aufzuklären. Das Vorhalten eines konventionellen Energieerzeugerparks, zusätzliche dezentrale erneuerbare Energieeinspeiser und dazu Netzausbau als Ver- und Entsorgungsnetz begründen enorme finanzielle Ressourcen und diese Felder sollten so effektiv wie nur möglich eingesetzt werden, damit die Energiewende gelingt. Mittlerweile sind wir dazu verdammt. **Erwarten Sie, dass die Energiewende weiter durchgepeitscht wird oder wird sich das Tempo eher verlangsamen?**

Jörg Tottewitz: Die politischen Zielrichtungen sind allesamt beschrieben.

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent, bis 2030 um 55 Prozent, bis 2040 um 70 Prozent und bis 2050 um 80 bis 95 Prozent zu reduzieren (jeweils bezogen auf das Basisjahr 1990).

Aber die Umsetzung muss von und mit Bürgern und Unternehmen erfolgen. Hier besteht mittlerweile kein Konsens mehr – „Kein Ausbau von Leitungstrassen und keine Windräder vor meiner Haustüre“. Landesentwicklungs- und Regionalpläne haben die o.g. Ziele noch nicht verinnerlicht. Hier gibt es Nachholbedarf zwischen dem Bund, den Ländern und den Bürgern.

Immer mehr Einspeiser alternativer Energie erhalten immer mehr Vergütung. Muss die Politik da nicht endlich gegensteuern?

Jörg Tottewitz: Ja, das ist richtig, das ist die Entwicklung der gesetzlichen Grundlagen. Investoren, Bürger überlegen sich, ihr Geld in erneuerbare Energieerzeugungsanlagen zu stecken und eine Rendite zu erwirtschaften. Die Politik hat in den letzten Jahren schon auf diese Vergütung und damit zu erwartende Renditeabsenkungen reagiert. Das Ziel des EEG´s war ja ursprünglich eine Abschlussfinanzierung zu leisten, dass erneuerbare Energieanlagentechnik preiswerter wird und damit sich die Vergütung von EEG-Strom an den Marktpreisen von konventionellen Kraftwerken zu orientieren hat. Nun haben Marktmechanismen schneller gewirkt als die Politik in ihrem Handeln hinterherkam. Aber das Gegensteuern bedeutet auch Aufklärung, dass eine

derartige Energiewende mittlerweile unumkehrbar ist, aber auch nicht zum Nulltarif geht. Unsere Kinder und Enkel werden zukünftig davon profitieren können.

Sind die Energieerzeugungsanlagen der Stadtwerke Annaberg-Buchholz zukunftstauglich?

Jörg Tottewitz: Die Stadtwerke Annaberg-Buchholz verfügen über einen Mix an EEG- und KWK-Anlagen, die für die Zukunft ausgerichtet sind. Diese bilden auch für die Sicherung von Kraftwerkskapazitäten ein kleines Stückchen Rückgrat für die Netzstabilitäten in Deutschland bzw. Europa. Allerdings ist die Reise unserer deutschen Energieerzeugerlandschaft weiterhin diffus. Hier müssen Klarheiten geschaffen werden, denn der Ersatz des beschlossenen Atomkraftausstieges lässt sich heute nicht mehr zeitlich realisieren.

Was tun die Stadtwerke Annaberg-Buchholz, um unter schwierigen Rahmenbedingungen den Strompreis für ihre Kunden erträglich zu halten?

Jörg Tottewitz: Die Stadtwerke Annaberg-Buchholz kommen an den zukünftigen für 2014 geplanten Erhöhungen von Netzentgelten, EEG-Umlagen, Kaltstartkraftwerkumlagen usw. nicht vorbei. Wir werden leider diese zum 01.01.2014 an unsere Kunden weitergeben müssen. Aber im gleichen Zuge partizipieren unsere Kunden von günstigeren Strombeschaffungskonditionen, so dass eine gedämpftere Strompreisentwicklung eintreten wird.

Anmerkung der Redaktion: Die Neufestlegung der Höhe der EEG-Umlage erfolgte nach Drucklegung dieser Ausgabe und konnte deshalb keine Berücksichtigung finden.

Die Fragen stellte Mike Päßler.

Stadtwerke-Bierfeuerwehr beim Spielplatzfest an der Rathenastraße im Einsatz

Rotary Club Annaberg arbeitet für eine Welt ohne Polio

Die Stadtwerke Annaberg-Buchholz waren beim spätsommerlichen Spielplatzfest an der Annaberger Rathenastraße unübersehbar vor Ort. In mehrfacher Hinsicht sogar, denn die „Bierfeuerwehr“, die sonst den doppelten Einsatz von Fiedler-Bier und Stadtwerken Annaberg-Buchholz präsentiert, fuhr diesmal hauptsächlich für den Rotary Club Annaberg. Der Verein wollte das von den Wirtschaftsunioren Annaberg organisierte Spielplatzfest unterstützen. Für die Eltern der begeisterten Kinder war somit eine Erfrischung garantiert. Neben den Erwachsenen hatten auch die Kleinen Gefallen am Oldtimer, der den ganzen Tag zugegen war.

Bei den Mitgliedern des Rotary Club Annaberg konnte man sich u.a. über das Engagement gegen Kinderlähmung informieren. Bereits 1985 rief Rotary International mit PolioPlus ein Programm ins Leben, das sich das Ziel gesetzt hat, alle Kinder der Welt bis zum Jahre 2005, dem hundertjährigen Jubiläum Rotarys, gegen Kinderlähmung zu impfen. Seitdem hat der Kampf gegen die Krankheit zu einem 99-prozentigen Infektionsrückgang geführt. Mit seinem weltumspannenden Netz von



ehrenamtlichen Helfern unterstützt Rotary die Bemühungen zur Ausrottung der Kinderlähmung vor Ort. Trotz der großartigen Fortschritte und Erfolgsszahlen kann der Sieg über die Krankheit noch nicht verkündet werden.

PolioPlus wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO), dem

Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF), den Gesundheitsbehörden der USA (CDC) und nationalen Gesundheitsministerien.

Nicht nur Bier und Brause, sondern auch Informationen über das Programm des Rotary Club Annaberg gegen Polio gab es an der Bierfeuerwehr der Stadtwerke.

Der Bergbauverein Gewerkschaft „St. Briccius“ Geyersdorf e.V. bittet um weitere Unterstützung

Bergbaufreunde sind bereits mit Wiederaufbau beschäftigt

Nachdem das Vereinsgebäude am Pöhlberg durch einen Brand, der durch einen technischen Defekt verursacht wurde, vollständig zerstört wurde, bittet der Verein um Unterstützung.

Die durch das Feuer vernichtete Vereinskau wurde 1996 in ehrenamtlicher Arbeit von den Mitgliedern errichtet und bot Platz für etwa 30 Personen. Genutzt wurde das Gebäude in erster Linie als

Nicht nur das Gebäude selbst, sondern auch alle dringend benötigten Geräte und Maschinen, sowie einmalige Fundstücke aus dem Altbergbau wurden zerstört.

Aufenthaltsraum für die Vereinsmitglieder, aber auch für Vorträge und Feierlichkeiten.

Jetzt steht der kleine, aber sehr aktive Verein, der für seine Tätigkeit im Jahr 2010 mit dem Stadtpreis „Sanierung“ von der Großen Kreisstadt Annaberg-Buchholz ausgezeichnet wurde, vor einem harten Brandschutt.

Die zehn Vereinsmitglieder sind indes mit dem Wiederaufbau beschäftigt und benötigen weitere Hilfe. Für Angebote besteht die Möglichkeit, unter Telefon 0173-9618285 den Verein zu kontaktieren. Geldspenden sind auf das Konto Nr. 3318005591, BLZ 870 540 00 bei der Erzgebirgssparkasse möglich. Für persönliche Kontakte sind jeden Sonnabend ab 13 Uhr die Vereinsmitglieder vor Ort anzutreffen.

Übrigens: Die Grube St. Briccius gehört zum ältesten Bergbaurevier im Annaberger Gebiet. Zeitweise war auch die bekannte Familie Uthmann Eigentümer und Betreiber der Grube. Älteste Nachweise stammen in Form von geborgenen Grubenhölzern aus dem Jahr 1457, sowie durch Schriftstücke aus dem Jahr 1442.

Der Wiederaufbau der Kau läuft und es wurde bereits Richtfest gefeiert.



Per Oldtimer auf den Spuren der Stadtwerke Annaberg-Buchholz unterwegs

Herzlichen Glückwunsch!

„Multimedia“ musste es heißen, wenn man das Rätsel im letzten Stadtwerke-Journal richtig gelöst hatte. Diesmal gab es wieder einige Sofortgewinner, welche bereits am 30. August in Thum zum Werfertag weilten. Die übrigen Preisträger erhielten wie immer ihre Gutscheine im Hause der Stadtwerke bei einem gemütlichen Nachmittagskaffee. So durfte sich Frieder Einenkel aus Zwönitz (rechts im Bild) freuen, der eine Mitfahrt für zwei Personen

zur ERZ-Classic gewann. Natürlich ging seine Frau (neben ihm im Bild) mit auf Tour – es ging mit einem Oldtimer-Tross von Annaberg-Buchholz aus auf den Spuren der Stadtwerke Annaberg-Buchholz über Zwönitz nach Hohenstein-Ernstthal. Zwei Freikarten für den abendlichen ERZ-Classic-Ball in der altherwürdigen Annaberger Festhalle gewann Helga Horn aus Mildena, für die ihr Mann (links) den Gewinn entgegennahm.



Strom und Gas der Stadtwerke Annaberg-Buchholz für ein weiteres Unternehmen der Region

Flotte Biene in Annaberg-Buchholz

Bekleidung für unsere Jüngsten in den Größen 50 bis 176 – vom Baby bis zum Teenie – bie-

tet das neue Fachgeschäft „Flotte Biene“ in der Buchholzer Straße in Annaberg. Dazu gibt es



Nähe tut gut

Zum Titelbild

„Ich geh' mit meiner Laterne...“ – Was mit einem kleinen Lampionumzug begann, ist zu einer großen Veranstaltung geworden.

Zum 10. Mal organisieren die Stadtwerke Annaberg-Buchholz nun schon dieses Vergnügen am Beginn des dunklen Monats November, gestartet wird am 1. November um 18 Uhr.

Die Freude über das Lichtermeer ist ungebrochen, sowohl beim Veranstalter, als auch bei den fleißigen Musikanten der Freiwilligen Feuerwehr und erst recht bei den vielen Kindern und ihren Familien. „Nähe tut gut“ – und schön, dass es den Lampionumzug gibt.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG
Robert-Schumann-Straße 1
09456 Annaberg-Buchholz

Verantwortlich für den Inhalt: Jörg Tottewitz
Redaktion: Mike Päßler, Ralf Graupner
Auflage: 60.000 Exemplare
E-Mail: presse@swa-b.de

Layout/Satz: Agentur ERZ.art GmbH
Druck: Druck- und Verlagsgesellschaft Marienberg mbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 02.01.2013.

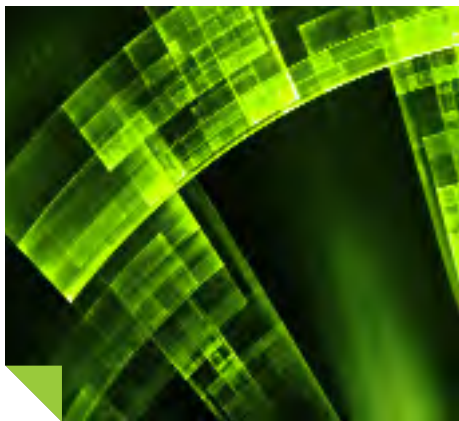
FIRMENPORTRÄT

ein großes Müzensortiment. Die „Flotte Biene“ bezieht ihre Energie von den Stadtwerken Annaberg-Buchholz, Strom und auch Gas.

„Ich wollte schon seit längerer Zeit ein Geschäft in Annaberg eröffnen“, berichtet Geschäftsführerin Jette Porges, die bereits über fünfjährige Erfahrung mit einem Laden in Marienberg gesammelt hat. Weiter sagt sie: „Nun hat sich mitten in der Fußgängerzone etwas Passendes gefunden. Auch der Baubeginn für das neue Parkhaus hat meine Entscheidung für Annaberg bestärkt.“

Jette Porges weiß auch genau, warum die „Flotte Biene“ Kunde der Stadtwerke Annaberg-Buchholz geworden ist: „Hier bekommt man eine kompetente Beratung und das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt auch. Außerdem sind wir von der Flotten Biene auch privat Kunden der Stadtwerke Annaberg-Buchholz.“

Flotte-Biene-Geschäftsführerin Jette Porges (links) wird von Rita Epperlein, Leiterin der Servicefiliale Thum, als Stadtwerke-Kundin willkommen geheißen.



ENERGIELEXIKON

Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?

Mit der Neuregelung des Schornsteinfegerwesens beugt sich die Bundesrepublik Deutschland dem Drängen der Europäischen Union nach mehr Dienstleistungsfreiheit.

Ihr bisheriger Bezirksschornsteinfegermeister bleibt auch nach der Neuregelung Ihr unabhängiger Ansprechpartner für alle Fragen der Sicherheit, des Brand- und Umweltschutzes, sowie der Energieeinsparung.

Er heißt nun „bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger“ und vertritt den Gesetzgeber bei der Überprüfung der Betriebs- und Brandsicherheit. Dazu besucht er Sie im Drei-Jahres-Rhythmus und führt eine umfassende Feuerstättenschau durch. Sie erhalten von ihm einen Feuerstättenbescheid, in dem der Umfang der Reinigungs- und Überprüfungsarbeiten an Ihren Feuerungs- und Lüftungsanlagen geregelt ist. Zur Sicherstellung der Betriebs- und Brandsicherheit müssen Sie nun einen hierfür qualifizierten Schornsteinfeger beauftragen.

Damit können Sie jetzt einen Fachbetrieb Ihrer Wahl aus Deutschland und sogar aus dem EU-Ausland beauftragen. Ehe Sie jedoch mit einer europaweiten Ausschreibung Kostangebote einholen, denken Sie an unser Stadtwerke-Motto: „Nähe tut gut“! Der aufwendige Nachweis der ordnungsgemäßen Durchführung aller Arbeiten aus dem Feuerstättenbescheid entfällt, wenn Sie auch weiterhin Ihrem zuständigen Schornsteinfeger vertrauen.

Ralf Graupner

BEREITSCHAFT STÖRUNGEN 24H

Strom 03733 5613-23
 Gas 03733 5613-33
 Fernwärme 03733 5613-43

Ablesekarten werden verschickt – in Annaberg-Buchholz sind Ableser unterwegs

Die Zählerablesung 2013 beginnt

Mit dem Herbst und dem herannahenden Winter geht das Jahr 2013 seinem Ende entgegen. Dann kommt nicht nur die kalte Jahreszeit, sondern auch die Zeit, in der wir die jährliche Abrechnung der Energieverbräuche für unsere Kunden erstellen. Zur Erfassung der Zählerstände werden wir wieder Ende des Jahres Selbstablesekarten versenden. Diese können dann via Fax, Post oder auch per Mail an uns zurückgesandt werden. Ebenfalls wird es auf unserer Internetseite wieder

die Möglichkeit geben die Zählerstände direkt und bequem einzugeben. Selbstverständlich wird auch telefonisch jemand zur Verfügung stehen. In der Stadt Annaberg-Buchholz werden wie gewohnt unsere Ableser die Zählerstände vor Ort aufnehmen.

Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an! Ihre Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG

Und so wird`s gemacht:

1. Identifikation des jeweiligen Zählers

Vergleichen Sie die Zählernummer am Zähler mit der vorgedruckten Nummer auf der Ablesekarte dieses Schreibens.

2. Ablesen des Zählers

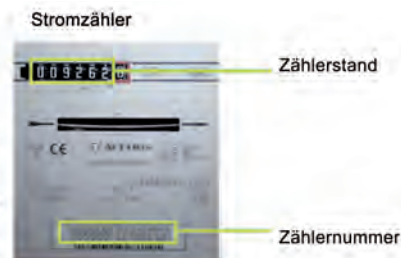
Bitte tragen Sie die Zählerstände wie abgebildet gut lesbar und **ohne** Nachkommastellen in die vorgegebenen Felder auf der Vorderseite der Ablesekarte, mit einem blauen oder schwarzen Stift, ein. Achten Sie bitte auf die korrekte Zuordnung der Werte zu den passenden Zählernummern.

3. Eintragen von sonstigen Informationen

Tragen Sie für eventuelle Rückfragen zu Ihrer Ablesung Ihre Telefonnummer und ggf. Ihre E-Mail-Adresse auf der Vorderseite ein. Geben Sie bitte Änderungen Ihrer Anschrift oder sonstige Informationen nur in dem Feld Anmerkungen auf der Rückseite der Karte an.

4. Übermitteln Ihrer Verbrauchsdaten

Tragen Sie das Ablesedatum ein und übermitteln Sie die abgetrennte Ablesekarte über einen der vorgeschlagenen Kommunikationswege.



Stadtwerkerekunden erhalten Schreiben zum SEPA – Single Euro Payment Area

Auf Grund der „Verordnung zur Nr. 260/2012 zur Festlegung der technischen Vorschriften und der Geschäftsordnungen für Überweisungen und Lastschriften in Euro und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 924/2009“, die am 31.03.2012 in Kraft getreten ist, werden folgende Änderungen im Zahlungsverkehr ab dem 01. Februar 2014 eintreten: Das herkömmliche traditionelle Lastschriftverfahren wird durch die SEPA-Lastschrift (SEPA Direct Debit-SDD) abgelöst. Aus diesem Grund werden alle unsere Kunden aus dem bisherigen Lastschriftverfahren und Kunden mit Guthaben im November dieses Jahres ein Schreiben von uns erhalten. Hauptsächlich Inhalt dieses Schreibens wird sein, dass wir die von Ihnen uns erteilte Einzugsermächtigung automatisch auf das sogenannte SEPA-Basismandat umstellen sowie der Hinweis, dass sich im Rahmen

der Umstellung auch Ihre Bankdaten ändern. Die deutschen Kontonummern und Bankleitzahlen werden durch die internationale Kontonummer – IBAN-(International Bank Account Number) und Bankleitzahl- BIC-(Business Identifier –Code) ersetzt. Die IBAN und die BIC teilen wir Ihnen mit und bitten Sie, diese Daten mit den Angaben Ihrer Bank abzugleichen. Dazu haben Sie zwei Wochen Zeit. Falls wir bis dahin keine andere Meldung von ihnen erhalten, gehen wir davon aus, dass die Daten so korrekt sind. Des Weiteren teilen wir Ihnen unsere Gläubiger Identifikationsnummer und Ihre Mandatsreferenznummer für zukünftige Abbuchungen mit. Für Fragen zum Thema steht Ihnen unser Team des Servicecenters Tel. 03733 5613-0 geme zur Verfügung.

Kathrin Frei, Kfm. Leiterin

WIR BAUEN FÜR SIE

ORTSLAGE

Annaberg
 Annaberg
 Bärenstein
 Geysersdorf

STRASSE

Kleine Sommerleithe
 Schlettauer Straße
 Waldrandsiedlung
 Wohngebiet Am Rathaus

ZEITRAUM

noch bis Oktober
 noch bis Oktober
 Oktober
 Oktober

SPARTE

Gas, Strom, SBL
 Fernwärme
 Strom
 Strom

SBL = Straßenbeleuchtung

Am 1. November geht es mit lustigen Lichtern durchs Wohngebiet

Kommt alle mit zum Lampionumzug!

Hallo, liebe Kinder!

Es hat mich sehr gefreut, dass Ihr mir so viele Herbstbilder geschickt habt. Ich muss ja nun jeden Tag in die Bienenschule der Stadtwerke hinter den Pöhlberg fliegen, das ist ganz schön anstrengend. Aber ich will ja etwas lernen und da muss man fleißig sein.

Nach einem regnerischen Herbst-Schultag habe ich Eure Zeichnungen angesehen. Besonders gut gefallen haben mir die Bilder von

**Josephin und Lilly Unger aus Annaberg-Buchholz (1);
Anna Mey aus Thermalbad Wiesenbad, OT Neundorf (2) sowie
Marlene Döbel, ebenfalls aus Annaberg-Buchholz (3).**

Ihr erhaltet jeweils eine Familienfreikarte für die Schwimmhalle Atlantis. Viel Spaß im Wasser und auf der schnellen Rutsche!

Nun werden die Tage immer kürzer. Ich bin ja schon froh, wenn ich auf dem Schulweg mal ein Glühwürmchen treffe. Man müsste mal etwas Licht ins Dunkel bringen...

Die Stadtwerke haben da immer eine gute Idee: Wenn es November wird, sind alle Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Freunden und Familienhunden zum großen Lampionumzug eingeladen. Am Freitag, dem 1. November, geht's um 18 Uhr los, wir starten an der Schwimmhalle Atlantis in Annaberg-Buchholz, die kennt Ihr ja. Bereits ab 17.30 Uhr kann im und am Restaurant Atlantis bei einem Tässchen Tee geplauscht werden, für die Erwachsenen gibt es auch Glühwein.

Wer keinen eigenen Lampion hat, muss nicht traurig sein. Er bekommt einen Lampion in leuchtendem Stadtwerke-Grün. Und wir werden wunderschöne Musik hören, denn der Fanfarenzug der Freiwilligen Annaberg spielt auf. Ich freue mich auf Euch, liebe Kinder, kommt alle mit zum Lampionumzug!

Eure Anna Sumselicht



Mit der ganzen Familie und vielen leuchtenden Lampions geht es am 1. November durch den Barbara-Uthmann-Ring.

Stadtwerke Annaberg-Buchholz seit einem Jahr mit großstädtischer Filiale

Grüne Kuh wird zum Chemnitzer Publikumsliebling

Vor einem Jahr öffnete die Servicefiliale der Stadtwerke Annaberg-Buchholz an der Chemnitzer Clausstraße/ Ecke Fichtestraße. Hat sich die erste Vertriebsaktivität in einer Großstadt ausgezahlt?

„In Chemnitz betreuen wir neben Privatkunden auch zahlreiche Gewerbetreibende und Genossenschaften“, resümiert Frank Uhlig, Leiter der Großstadt-Servicefiliale und erläutert: „Das liegt natürlich an den günstigen Angeboten sowie der persönlichen Betreuung vor Ort – aber auch das Engagement für Sport und Soziales in der Region wissen viele Menschen zu schätzen. So haben wir in Chemnitz den Uferstrand mitgestaltet und zur Wiederbelebung des Brühls ein Stück beigetragen.“

Jüngst unterstützten die Stadtwerker die Chemnitzer Woosn, das Oktoberfest der Stadt am Uferstrand, mit 1.500 Kilowattstunden erzebergischem Gratisstrom.

Apropos Sport: Beim Chemnitzer Firmenlauf dabei zu sein, war für den Stadtwerker und Fußballer Frank Uhlig Ehrensache. Und weil die Chemnitzer Servicefiliale nur von einem zweiköpfigen Team betrieben wird, kam Verstärkung aus der Annaberg-Buchholzer Zentrale. 30 Stadtwerker gingen am 4. September im bekannten Grün am „Nischel“ auf die 4,6 Kilometer lange Strecke. Mit dabei war natürlich die in Annaberg-Buchholz schon legendäre „grüne Kuh“, welche die Blicke auf sich zog und von den unermüdlichen Stadt-

werkern um den Schlossteich und durch die Innenstadt geschoben wurde.

Bei den Chemnitzern gewann das putzige Tierchen sofort Sympathien. Die grüne Kuh ist ebenfalls begeistert von der großen Stadt und grast derzeit auf der Wiese vor der Servicefiliale der Stadtwerke Annaberg-Buchholz an der Clausstraße.

Das Team der Stadtwerke Annaberg-Buchholz erntete beim Chemnitzer Firmenlauf mit der „grünen Kuh“ viel Sympathie bei den Zuschauern.

Woosn-Stimmung in Chemnitz: Die Stadtwerke Annaberg-Buchholz trugen mit 1.500 kWh Gratisstrom zum Gelingen des Festes bei.



Klaffenbacher Kreuzkirchgemeinde wird Kunde der Stadtwerke Annaberg-Buchholz

Reges Gemeindeleben am Stadtrand von Chemnitz

Seit diesem Jahr wird die Evangelisch-lutherische Kreuzkirchgemeinde Chemnitz-Klaffenbach von den Stadtwerken Annaberg-Buchholz mit Strom und Gas beliefert. Zu diesem Anlass schenken Frank Uhlig, Leiter der Servicefiliale Chemnitz, und sein junger Kollege Steve Beyer den Kindern, welche in Klaffenbach die Christenlehre besuchen, die grün leuchtenden Schlüsselbänder der Stadtwerke.

Seit September ist der neue Gemeindepädagoge Timotheus Dietze in der Gemeinde für die Christenlehre und Junge Gemeinde verantwortlich. Die Christenlehre findet wöchentlich donnerstags 15.15 Uhr statt. Des Weiteren besteht das Gemeindeleben natürlich aus Gottesdiensten, Konfirmandenunterricht, Gesprächs- und Gebetskreisen sowie Bibelstunden.

Pfarrer Heiko Wetzig ist sichtlich stolz auf seine Kirchengemeinde. Sie besitzt neben der wunderschönen Kirche, welche 1911 geweiht wurde und 2008 eine neue Gasheizung bekam, auch ein Gemeindehaus, wo sich der größte Teil des Gemeindelebens abspielt. Im Gemeindehaus befinden sich die Ge-



meinderäume und das Pfarramt. Außerdem ist die Kirchengemeinde Träger des Klaffenbacher Friedhofes.

Die Klaffenbacher Christenlehre-Kinder mit den Stadtwerke-Mitarbeitern Frank Uhlig (rechts) und Steve Beyer (links) sowie Gemeindepädagoge Timotheus Dietze (Foto oben).

Die wunderschöne Klaffenbacher Kreuzkirche (links).

Stadtwerke Annaberg-Buchholz bei Herbstregatta des Flöhaer Kanusportvereins dabei

Neues Stauklappenwehr sichert Zukunft der Kanuten

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am 28. September zwölf Vereine aus Sachsen, Brandenburg und Thüringen zur 42. Herbstregatta des Kanusportvereins Flöha, der auch sein 85-jähriges Bestehen feierte. Diese Veranstaltung lockte viele Zuschauer aus Flöha und Umgebung an die Strecke und die prächtige Flusslandschaft der Zschopau.

Als Gäste konnte man u.a. Rosemarie Nagler, jetzt Frau Hollstein, finden, die 1958 deutsche Jugendmeisterin wurde. Daneben war auch Anita Nüßner an der Strecke, die 1968 bei der Olympiade in Mexiko im Endlauf den 6. Platz belegte. Und natürlich durfte auch Anne Knorr nicht fehlen, die 2011 in Szeged Nachwuchsweltmeisterin im K 2 und K 4 geworden ist. Sie ist auf dem Vereinsbus abgebildet, dem die Stadtwerke Annaberg-Buchholz ein sportliches Äußeres gegeben haben. Es ist für sie eine große Ehre, so ihren Beitrag zum

Kanusport zu leisten und sie freut sich sehr darüber.

Aber ohne Gewässer kein Wassersport! Dank der großen Einsatzbereitschaft und Ausdauer des Vereinsvorsitzenden, Christian Rößler, kann dieser Sport auch in der Folgezeit fleißig weiterbetrieben werden. Durch ein historisches Stauklappenwehr,



welches 1923 errichtet wurde, wird die Zschopau an dieser Stelle angestaut. Im Laufe der folgenden Zeit wurde das Wehr vernachlässigt und beim Hochwasser 2002 stark beschädigt. Viel Kraft, Ausdauer und ein langer Hürdenlauf über verschiedene Instanzen und Gutachten waren nötig, um entsprechende Fördermittel für die Erhaltung der Wehranlage zu bekommen. Auch musste ein geeigneter Investor gefunden werden.

Am 29.09.2013 war es dann endlich soweit und die offizielle Einweihung des Stauklappenwehrs konnte im Beisein der Bundestagsabgeordneten Veronika Bellmann, Friedrich Schlosser, Oberbürgermeister der Stadt Flöha, und dem Betreiber des Wehres, Johannes Schlecht vollzogen werden.

Heidrun Dolge, Leiterin der Servicefiliale Flöha, beantwortete am Ufer der Zschopau auch Fragen zu den Stadtwerken Annaberg-Buchholz.

Foto: Photo Richter, Flöha

Stadtwerke Annaberg-Buchholz unterstützen Altstadtfest in Hohenstein-Ernstthal

Jahrmarkt mit Bierfeuerwehr und zwei Prinzessinnen

Zum Jahrmarkt in Hohenstein-Ernstthal hatten sich viele Geschäfte wieder besondere Aktionen einfallen lassen. Erstmals dabei in diesem Jahr waren die Stadtwerke Annaberg-Buchholz, die erst im Frühjahr eine Servicefiliale in der Stadt eröffnet hatten. Das Energieunternehmen aus dem Erzgebirge brachte eine Hüpfburg und die fast schon legendäre Bierfeuerwehr mit – der Erlös des zum Fest verkauften Fiedler-Bieres erhielt der Gewerbeverein Hohenstein-Ernstthal und Umgebung.

Da mit Franziska Riedel, die in der Marketingabteilung der Stadtwerke Annaberg-Buchholz tätig



ist, die amtierende Vugelbeerprinzessin vor Ort weilte, trafen zum Jahrmarkt zwei Prinzessinnen aufeinander – so kam es zu einem Fototermin mit der Rhododendronprinzessin von Hohenstein-Ernstthal, Samanta Esche. Eine Rhododendronprinzessin gibt es in der Stadt am Sachsenring deshalb, weil sich auf dem Pfaffenberg ein Rhododendronpark mit verschiedenen Sorten dieser wunderschönen Pflanze befindet.

Rhododendronprinzessin Samanta Esche (r.) trifft Vugelbeerprinzessin Franziska Riedel. Zwischen ihnen Uwe Mattulat, Leiter der Servicefiliale Hohenstein Ernstthal.

NEU AB 21. OKTOBER 2013: SERVICEFILIALE KIRCHBERG

Torstraße 13 · 08107 Kirchberg
Telefon 037602 769801 · www.swa-b.de
Mo, Fr: 9 – 12 Uhr · Di, Do: 9 – 18 Uhr

SERVICEFILIALE HOHENSTEIN-ERNSTTHAL

Dr.-Wilhelm-Külz-Platz 5 · Hohenstein-Ernstthal
Telefon 03723 6687095 · www.swa-b.de
Mo: 9 – 12 Uhr · Di, Do: 9 – 18

SERVICEFILIALE FLÖHA

Erdmannsdorfer Straße 1 · 09557 Flöha
Telefon 03726 7907657 · www.swa-b.de
Mo: 9 – 12 Uhr · Di: 9 – 18 Uhr · Do: 9 – 18 Uhr

SERVICEFILIALE ZWÖNITZ

Bahnhofstraße 43 in den Räumen der Ergo
08297 Zwönitz · Telefon 037754 323248
Mo: 9 – 11 Uhr · Di: 15 – 17 Uhr · Do: 15 – 19 Uhr

SERVICEFILIALE CHEMNITZ

Clausstraße 63a · 09126 Chemnitz
Telefon 0371 40331988 · www.swa-b.de
Mo, Mi: 9 – 14 Uhr · Di, Do: 9 – 18 Uhr · Fr: 9 – 11 Uhr

SERVICEFILIALE THUM

Chemnitzer Straße 6 · 09419 Thum
Telefon 037297 855778 · www.swa-b.de
Di, Do: 9 – 18 Uhr · Fr: 9 – 12 Uhr

SERVICEFILIALE ZSCHOPAU

An den Anlagen 7 · 09405 Zschopau
Telefon 03725 3989662 · www.swa-b.de
Mo 9 – 12 Uhr · Di, Do 9 – 18 Uhr · Fr 9 – 12 Uhr

SERVICEFILIALE SEHMATAL

Karlsbader Straße 125 · 09465 Sehma
Telefon 03733 6789842 · www.swa-b.de
Mo, Mi 14 – 18 Uhr · Fr 8 – 12 Uhr

Ein Beitrag von Jens Herrmann, Vertriebsleiter der Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG

Der Strompreis transparent - wer sich was und warum nimmt

Um ihn anschaulich darzustellen, kann man den Strompreis in drei Säulen zerlegen.

Die erste Säule betrifft die Stromnetzbetreiber. Wie kann man sich das vorstellen? Man kann sich das wie unser Straßennetz in Deutschland vorstellen.

Der Strom muss von dort, wo er produziert wird, über große Strecken dorthin transportiert werden, wo er verbraucht wird. Das geschieht über „Stromautobahnen“ - betrieben über die Übertragungsnetzbetreiber. Diese Autobahnen haben in den letzten Jahren wie Einbahnstraßen funktioniert, durch die erneuerbaren Energien werden die Autobahnen nun zu mehrspurigen Autobahnen - ausgebaut mit Gegenverkehr. Das kostet viele Milliarden Euro. Der Betreiber der Autobahn nutzt diese nicht selbst, sondern stellt sie über eine Art Maut nur zur Verfügung.

Der Bundesstraßenbetreiber (Flächennetzbetreiber) stellt sicher, dass die Bundesstraßen genauso instandgehalten werden und baut sie ebenfalls mehrspurig aus. Der Betreiber nutzt diese auch nicht selbst, sondern stellt sie über eine Art Maut nur zur Verfügung. Die Kosten werden weiter berechnet.

Nächste Station ist der Verteilnetzbetreiber. Dieser wiederum baut sein Straßensystem bis zum Hausanschluss genauso aus wie die beiden vorangegangenen. Doch auch der Verteilnetzbetreiber stellt seine Infrastruktur zur Verfügung. Seine Kosten dafür sind die Kosten für die Autobahnen, Bundesstraßen und Staatstraßen etc.

Diese Kosten werden nun den Lieferanten in Rechnung gestellt. Und das nicht nach gefahrenen Kilometern, sondern nach gelieferten kWh. Ein Lieferant sind wir, die Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG.

Die Kosten werden Netzentgelte genannt und werden durch die Bundesnetzagentur streng reguliert und genehmigt. Da der Straßen- bzw. Netzausbau in Deutschland erst so richtig in Schwung kommt, werden diese Kosten signifikant steigen. In 2013 lagen die Kosten im Schnitt bei zirka 7,2 Ct/kWh netto, in 2014 gehe ich davon aus, dass sie um bis zu 1 Ct/kWh netto ansteigen können.

Die zweite Säule ist der Staat mit seinen beauftragten Institutionen - also Steuern, Abgaben und hoheitliche Abgaben. Beispiel EEG - hier wird ein großer Topf gespeist, in den jeder Letztverbraucher einzahlt. Das sind zurzeit noch (2013) 5,277 Ct/kWh netto. Die Ausgaben bei der Förderung der Stromerzeugung nach EEG summieren sich in der Prognose für 2013

auf 22,94 Mrd. €. Die Stromsteuer beträgt zur Zeit 2,05 Ct/kWh netto. Zirka 90 % der Einnahmen aus der Stromsteuer fließen in die Rentenkasse.

Die Konzessionsabgabe in Höhe von 1,32 - 2,39 Ct/kWh netto wird an die Städte und Gemeinden gezahlt. Um die Großindustrie vor internationalen Wettbewerbsnachteilen zu schützen, hat man sich § 19 Abs. 2 StromNEV Abgabe einfallen lassen. Ab 10.000.000 kWh pro Jahr und ca. 7000 Vollbenutzungsstunden brauchen diese Unternehmen nur eine ermäßigte Netznutzung bezahlen. Die Kosten werden zurzeit mit 0,329 Ct/kWh netto an den normalen „kleinen Kunden“ weiterberechnet.

Die Offshore-Umlage nach § 17 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) ist im Jahr 2013 zur Deckung von Schadensersatzkosten eingeführt worden, die durch verspäteten Anschluss von Offshore-Windparks an das Übertragungsnetz an Land oder durch langdauernde Netzunterbrechungen entstehen können. Diese wird zurzeit in Höhe von 0,25 Ct/kWh netto dem Endverbraucher in Rechnung gestellt. Hier wird so getan, als ob die Windmühle Strom erzeugt, obwohl die Autobahnbindung fehlt und der Strom gar nicht abtransportiert werden kann.

Ähnlich wie beim Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) wird die Förderung (bzw. Vergütung), die Betreiber von testierten KWK-Anlagen erhalten, auf den gesamten Stromverbrauch, also auf jede in Deutschland verbrauchte Kilowattstunde, umgelegt. In Höhe von 0,126 Ct/kWh netto.

Auf alle Preisbestandteile wird natürlich auch die Umsatzsteuer aufgeschlagen - in Höhe von 19 %.

Die dritte Säule, welche die reine Beschaffung, Verwaltung und den Vertrieb von elektrischer Energie darstellt, verkörpert der Stromlieferant. Die Kosten je kWh sind hier seit 2008 von zirka 10 Ct/kWh auf etwa 5 Ct/kWh netto gesunken, inklusive Strukturierung. Strukturierung sind die Kosten, welche anfallen, um den Abnahmebedarf je Stunde so auszurichten, wie der Verbraucher den Strom täglich, monatlich und jährlich konsumiert.

Man stelle sich das so vor: der Lieferant kauft einen Stromblock, der rechteckig ist, zu einem Preis. In der Stunde, in dem der Block zu groß ist, schneidet er ein Stück heraus und verkauft es wieder, im Schnitt billiger als der Blockpreis war. In einigen Stunden ist dieser Block zu klein, hier muss er etwas hinzukaufen, in der Regel etwas teurer als der Preis für diesen Block war. Je nachdem, wann er den Block gekauft hat,

ergibt sich ein Mischpreis, der nach Strukturierung heute für 2014 zwischen 4,90 und 6,3 Ct/kWh netto liegt. Bei den Stadtwerken Annaberg-Buchholz liegt er für seine Tarifkunden mit vertraglicher Mindestlaufzeit von ein Jahr bis zwei Jahren in 2014 bei etwa 5,5 Ct/kWh netto.

Natürlich hat so ein Lieferant auch eigene Kosten. Zum Beispiel für sein Personal, Miete, Computer, Software usw. Und es ist auch ein kleiner Gewinn eingeplant, sodass der reine Stromlieferpreis bei zirka 7 Ct/kWh netto liegt.

Der Lieferant, also der Betreiber der Säule 3, muss nun die Kosten der Säule 1 und Säule 2 vom Endverbraucher einziehen und an Netzbetreiber und Staat abführen. Das macht folgende Rechnung: Kosten Säule 1 (Netz), ca. 7,2 Ct/kWh netto + Säule 2 (Staat) ca. 14,862 Ct/kWh + Säule 3 (reine Lieferung) etwa 7 Ct/kWh netto, macht zirka 29,06 Ct/kWh brutto.

Die Säule 1, die Netzbetreiber, werden voraussichtlich für 2014 ihr Entgelt um bis zu 1 Ct/kWh netto anheben, für Kosten, die entstehen durch den Ausbau und Umbau des Stromnetzes. Die Säule 2 (Staat) wird sich verteuern in der EEG-Umlage um zirka 1,16 Ct/kWh netto auf zirka 6,40 Ct/kWh netto. Die Stromsteuer wird stabil bleiben so wie die Umlage § 17 EnWG. Die § 19 Umlage kann man heute noch nicht prognostizieren, genau wie die KWK-Umlage. Die Konzessionsabgabe wird ebenfalls stabil bleiben. Eine neue Umlage, welche zum 01.01.2014 in Kraft treten wird, welche die stabile Stromversorgung sichern soll (zwangsweise dürfen Kraftwerke, welche unwirtschaftlich arbeiten, nicht abgeschaltet werden), ist von der Höhe noch nicht bekannt. Die Kosten für 2014, welche durch Abgaben, Steuern und Umlagen auflaufen, werden ab dem 15.10.2013 beginnend mit der EEG-Umlage bekannt gegeben. Die Säule 3, der reine Energiepreis, wird 2014 stabil bleiben.

So liebe Leser, ich habe versucht, Ihnen bildhaft und mit einfachen Worten den Strompreis etwas besser verständlich zu machen. Die Resonanz auf meinen Artikel interessiert mich natürlich sehr. Also sind Sie eingeladen, mir Ihre Meinung mitzuteilen. Diese ist uns auch wichtig, um Ihre Position der Politik gegenüber vertreten zu können.

Wir tun was - „Nähe tut gut“!

Ihr Jens Herrmann
Leiter Vertrieb

SILVESTER IM ATLANTIS

Einlass: 18:30 Uhr | Beginn: 19 Uhr

Preis pro Person: 65 Euro

Angebot für Familien mit Kindern:
2 Kinder bis 14 Jahre frei, jedes
weitere Kind unter 14 Jahre 20 Euro

All inklusive

mit Kinderanimation

Es begrüßt Sie das Team
Schwimmhalle und Restaurant „Atlantis“
und wünscht Ihnen schöne Stunden!



Brändl Textil

Im Innenring 1 09468 Geyer Tel. 037346/6640 Fax 037346/66445
www.braendl.de Mail: braendl@braendl.de

Ihr Spezialist für Haus- und Heimtextilien

WERKSVERKAUF AKTIONSWOCHE
09. - 16. November 2013

10 % Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf.

NEU - Bettwaren, hochwertige Matratzen und Lattenroste hergestellt in Deutschland. Einführungspreis für hochwertige Visko-Kaltschaummatratze zum Beispiel ~~649 €~~ jetzt **399 €**. Weiterhin unser bewährtes, attraktives Sortiment an Bettwäsche, Spannbettlaken, Frottierwaren, Tischwäsche, kuschelige Decken für Baby's, Kinder und Erwachsene. Maßanfertigungen, Stickservice, Druckservice.

Das Team von Brändl Textil freut sich auf Ihren Einkauf.



Haustextilien
Hoteltextilien
Objekttextilien

Öffnungszeiten
MO - FR 8 - 18 Uhr
SA 8 - 12 Uhr

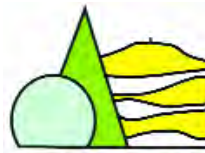
Ab 100 € Warenwert
Gratisgeschenk



STADT Annaberg-Buchholz
WERKE

NÄHE TUT GUT!

EDV-Begriff	heftig, dringlich	engl. Mann	nordisches Nutztier	Kartenwerk	Dehnungs-laut	Farb-überzug
		9	gefäll-süchtig	5		
Hafenboot				7	Isaaks Frau	1
ital. Eins	8			Kfz. für Mittlerer Ergeb.-Kreis	Formelzeichen für Umfang	german. Göttin der Jugend
Gewichtseinheit Abk.		Vor-gebirge	Ton-kunst	3		
Gedenkzeichen auf dem Friedhof	Ansage auf Kontra		eine Vor-silbe	Abk. für Rotes Kreuz	Abk. für Eil-auftrag	nicht offen
						10
Stadt in Holland		4	kleines Wasser-fahrzeug			11



ANNABERGER LAND

Mitarbeitern der Stadtwerke Annaberg-Buchholz ist die Teilnahme am Gewinnspiel nicht gestattet. Es erfolgt keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir diesmal:

- Einen Familien-Saisonskipass für den Skilift in Königswalde
- Zwei Karten für den Theaterball im November in Oberwiesenthal
- Freien Eintritt für zwei Personen zum Faschingsauftakt am 16.11. in Bärenstein

Bitte kreuzen Sie auf dem Coupon an, ob Sie am Skipass interessiert sind.

Einsendeschluss: 30. Oktober 2013. Wir wünschen viel Glück.

Ihre Anschrift

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Wohnort

Kennwort: „Energierätsel“ Skipass erwünscht:

Lösungswort

Bitte die Lösung ausschneiden, auf eine Postkarte bzw. Briefumschlag kleben und ausreichend frankieren!
Ihre Lösung schicken Sie an folgende Adresse:

Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG
Pressestelle, Robert-Schumann-Straße 1
09456 Annaberg-Buchholz

ZENTRALE

Stadtwerke Annaberg-Buchholz
Robert-Schumann-Straße 1
09456 Annaberg-Buchholz
Telefon 03733 5613-0
Telefax 03733 5613-15
E-Mail infoline@swab-b.de
Internet www.swa-b.de

VERTRIEB STROM/GAS

Telefon 03733 5613-13
und 03733 5613-517
E-Mail vertrieb@swab-b.de

SERVICECENTER

Telefon 03733 5613-0
Mo, Mi, Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Di, Do 08.00 - 18.00 Uhr

SCHWIMMHALLE ATLANTIS

Telefon 03733 5613-70
Montag geschlossen
Di, Do 11.00 - 22.00 Uhr
Mi, Fr, Sa, So 10.00 - 22.00 Uhr
Frühschwimmen
Di, Do 06.00 - 07.00 Uhr
Während der Herbstferien
vom 19.10. bis 03.11. täglich
von 9 - 22 Uhr geöffnet

SAUNA SCHWIMMHALLE ATLANTIS

Mi - Mo gemischt 09.00 - 22.00 Uhr
Dienstag Frauen 09.00 - 22.00 Uhr
Freitag Männer 09.00 - 18.00 Uhr
Von Oktober bis April:
Fr und Sa bis 23 Uhr geöffnet

Restaurant ATLANTIS

Telefon 03733 53431
Montag 11.00 - 22.00 Uhr
Di - Do 17.00 - 22.00 Uhr
Fr und Sa 11.00 - 24.00 Uhr
So und Feiertag 11.00 - 22.00 Uhr